

**2355/J-BR/2005**

**Eingelangt am 13.10.2005**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der vom Vorarlberger Landtag entsandten Bundesräte (Jürgen Weiss, Edgar Mayer und Ing. Reinhold Einwallner)

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie

betreffend Ausbau der Arlbergbahn

Die Hochwasserkatastrophe vom August dieses Jahres hat auch an der Arlbergbahn schwere Schäden angerichtet und dazu geführt, dass sie voraussichtlich bis Ende November nicht durchgehend befahrbar sein wird. Für den Personentransport wurde zwar ein Schienenersatzverkehr eingerichtet, doch sind damit ungeachtet aller Bemühungen der Bahnbediensteten erhebliche Erschwernisse für die Reisenden verbunden. Für den Güterverkehr besteht diese Möglichkeit nicht, sodass die betroffenen Unternehmen auf die Straße ausweichen und teilweise erhebliche Mehrkosten sowie Verzögerungen in Kauf nehmen müssen.

Abgesehen davon, dass die Arlbergbahn nach wie vor weitgehend nur eingleisig ausgebaut sowie sehr kurvenreich ist und somit keine wesentliche Beschleunigung zulässt, ist sie durch die topografischen Verhältnisse und die vielfach ungeschützte Lage starken Gefährdungen ausgesetzt.

Daher richten die unterzeichneten Bundesräte an den Herrn Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

### **Anfrage:**

1. Bis wann wir der bereits in Aussicht genommene Ausbau der Strecke Bludenz-Braz abgeschlossen sein?
2. Sind Sie angesichts der jüngsten Naturkatastrophen bereit, die im Generalverkehrsplan vorgesehene Ausbauprojekte für die Arlbergbahn vorzuziehen?
3. Welche Vorarbeiten für den Ausbau der restlichen Teile der Arlbergbahn liegen bereits vor?
4. In welcher Weise werden Sie sicherstellen, dass dieser Ausbau rasch in Angriff genommen wird?
5. Bis wann wird der notwendige Ausbau der Arlbergstrecke abgeschlossen sein?